

Vorwort

Das **ASoK-Spezial Arbeitsrecht 2014** soll einen Überblick zu den letzten Gesetzesänderungen, zur neuesten Judikatur und den aktuell in der Praxis diskutierten Themen vermitteln. Es handelt sich also nicht um eine systematische Darstellung des aktuellen österreichischen Arbeitsrechts (wie sie etwa im Fachbuch Arbeitsrecht für Arbeitgeber¹² [2013] zu finden ist).

Einige Neuerungen des Jahres 2013 wie die neue Bildungsteilzeit, die Einführung einer Pflegekarenz und einer Pflegezeit bringen zusätzliche Freistellungsformen, die vor allem die Unübersichtlichkeit der zahlreichen Freistellungsformen fördert, wobei der Gesetzgeber selbst bereits überfordert sein dürfte, wie dies etwa die fehlende Abgrenzung zur Betreuungsfreistellung zeigt.

Die neuen gesetzlichen Klarstellungen zur Prävention arbeitsbedingter psychischer Belastungen haben Arbeitnehmervertreter veranlasst, von den Arbeitgebern den Einsatz von Arbeitspsychologen nachdrücklich zu verlangen, obwohl keine diesbezügliche gesetzliche Verpflichtung besteht.

Weitere wichtige Neuerungen betreffen das GIBG (das ständig im Sinne einer Einschränkung unternehmerischer Freiheiten verschärft wird), das AusIBG (EU-Freizügigkeit für Rumänen und Bulgaren, Übergangsarrangement für Kroatien, Abschaffung von Arbeitserlaubnis und Befreiungsschein etc.), die neuen Verwaltungsgerichte (die jedenfalls keine Verwaltungsvereinfachungen bringen werden), die zwingende Entgeltfortzahlung im Katastrophenfall für Arbeiter und die Verlängerung der Lohnnebenkostenförderung für den ersten Mitarbeiter. Novelliert wurden auch das BUAG und das BSchEG.

Die erörterte neue Judikatur betrifft die Elternteilzeit, den Krankenstand, den Urlaub, Arbeitsverträge in englischer Sprache, den Ausbildungskostenrückerersatz, den Mehrarbeitszuschlag bei Teilzeitbeschäftigten, Mobbing, den Betriebsrat und etliche weitere wichtige Bereiche des Arbeitsrechts.

Im dritten Teil werden Sie u. a. über einseitige Vereinbarungsmuster zur Bildungskarenz, die Finanzpolizei und die Bekämpfung von missbräuchlicher Inanspruchnahme von Krankenständen informiert. Diese und zahlreiche weitere Entscheidungen sollen Ihnen einen Überblick über die aktuelle arbeitsrechtliche Judikatur vermitteln.

Es ist das zentrale Anliegen dieses ASoK-Spezials, konkrete Hilfestellung zu bieten, um die oftmals schwierigen Personalangelegenheiten auf der Grundlage der neuesten Gesetzgebung und Rechtsprechung wahrnehmen zu können. Durch eine gegliederte Darstellung sowie konkrete Empfehlungen soll dies erheblich erleichtert werden.

Eine systematische Darstellung des aktuellen österreichischen Arbeitsrechts mit zahlreichen Formulierungsvorschlägen und einem ausführlichen Musterteil findet sich im Fachbuch von *Rauch*, Arbeitsrecht für Arbeitgeber, das 2013 in mittlerweile 12. Auflage im Linde Verlag erschienen ist.

Wien, im Jänner 2014

Thomas Rauch